Schulnachrichten.

I. Verlauf des Schuljahres.

Der Unterricht des vorigen Schuljahres schloß einen Tag früher als gewöhnlich, am Donnerstag vor Palmarum, 5. April. Der Aushändigung der Zeugnisse und Bekanntgabe der Versetzung schloß sich die Verteilung von Prämien aus den dazu bestimmten Stiftungen an. Es erhielten Beer (I^a) Suchier-Hirschfeld, Geschichte der französ. Literatur; Eck (I^b) Preuschen, Kirchengeschichte; Engelmann (II^a) Weber, Deutsches Land; Ziegenhorn (II^a) Henne-am-Rhyn, Geschichte der Kreuzzüge; Flitner (II^b) Kügelgen, Thüringen in Wort und Bild; Hahndorf (III^a) Körners Werke; Weinschenke (III^b) Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes; Bamberg (IV) Tom Browns Schuljahre; Riederer (V) Schwabs Volks- und Heldensagen; Seiler (VI) Klees Sagen der griechischen Vorzeit. — Unter der Leitung des Herrn Horn wurde alsdann ein Schauturnen abgehalten, als erster Teil der Feier des fünfzigjährigen Bestehens unserer Anstalt. Am 7. April 1856 ist sie eröffnet worden. Die Teilnahme, deren sie sich bei ihrem allmählichen, stetigen Heranwachsen in weiten Kreisen hat erfreuen können, bewährte sich auch bei dieser Gelegenheit. Schüler aller Jahrgänge waren herbeigekommen. Aus ihrer Mitte hatten eine Anzahl in Weimar wohnhafter Herren, unter dem Vorsitze des Herrn Prof. Markscheffel, sich zu einem Festausschusse zusammengetan und im Verein mit der Schulleitung für eine würdige Feier Sorge getragen. Besonderen Dank für ihre große Mühewaltung dabei gebührt besonders den Herren Hauptstaatskasse-Rendant A. Kunze und Steueramts-Rendant Franz Roth. Ein Begrüßungsabend im Tivolisaale vereinte die Festgäste. Am nächsten Morgen, 6. April, fand die eigentliche Schulfeier im festlich geschmückten Erholungssaale statt. Unter den zahlreich erschienenen Gönnern und Freunden der Anstalt waren der Herr Staatsminister Dr. Rothe, Exz., an der Spitze der übrigen Herren Mitglieder des Kultusdepartements, Herr Oberbürgermeister Geh. Regierungsrat Pabst, Herr Kommerzienrat Döllstädt als Vorsitzender des Gemeinderats, auch Direktoren und Lehrer andrer Anstalten des Landes. Dem Choralgesange des Schülerchors folgte die Festrede des Direktors, worin Entwickelung und Stellung unsers Realgymnasiums gezeichnet wurden. Darauf sprach Se. Exz. Dr. Rothe im Namen Sr. K. H. des Großherzogs, sowie des Staatsministeriums der Anstalt herzliche Glückwünsche aus, gedachte der Fürsorge, welche die Stadt Weimar der seinerzeit von ihr gegründeten, erst vor wenigen Jahren vom Staate übernommenen Schule gewidmet hat, und verkündete dem Direktor seine Ernennung zum Geheimen Hofrat, dem Prof. Zaubitzer die Verleihung des Ritterkreuzes 2. Abt. des Falkenordens und dem Dr. Michael die Verleihung des Professortitels. Herr Geh. Regierungsrat Pabst überbrachte die Glückwünsche der Stadt Weimar, Herr Geh. Hofrat Weniger gab unter Überreichung einer Festschrift der Teilnahme des hiesigen Wilhelm-Ernst-Gymnasiums Ausdruck, und Herr Hofrat Compter begleitete die künstlerisch ausgestattete Adresse der Realschule zu Apolda ebenfalls mit herzlichen Begrüßungsworten. Mit einer Ansprache von Herrn Prof. Markscheffel wurde die Stiftungsurkunde zu dem von ehemaligen Schülern der Anstalt gesammelten Kapitale von 8000 Mark übergeben, dessen Ertrag armen, würdigen und strebsamen Schülern zugute kommen soll. Eine neue Schulfahne, nach dem Entwurfe des Herrn Küttner hier, von der kunstgeübten Hand der Frau Teichmann gestickt, wurde mit einer Ansprache des Oberprimaners Graf dargebracht. Allen Gebern dieser reichen und schönen Spenden, die sich dadurch ein bleibendes Verdienst um die Anstalt erworben haben, sei hiermit nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen. Am Nachmittag wurde im großen Stadthaussaale die Festtafel abgehalten unter Beteiligung von etwa 350 Personen, Damen und Herren, unter denen abermals die staatlichen und städtischen Behörden in einer für die Anstalt ebenso erfreulichen als ehrenvollen Weise vertreten waren.

Am 24. April begann der Unterricht im neuen Schuljahre. Es traten 65 neue Schüler ein. Von den Lehrern fehlte leider Herr Prof. Althof, der wegen eines späterkannten Leidens kurz vor den Osterferien hatte beurlaubt werden müssen. Seine Nierenkrankheit erwies sich als unheilbar. Der am 2. Mai erfolgte Tod des pflichteifrigen Lehrers und fleißigen Gelehrten bedeutete einen ernsten Verlust für die Schulgemeinde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die ihm zugedachten Unterrichtsstunden wurden während des Sommers so weit wie möglich an andere Lehrer der Anstalt verteilt; mit dankenswerter Bereitwilligkeit übernahm Herr Dr. Walter, Oberlehrer des Gymnasiums, den Geschichtsunterricht in Oberprima und Herr Stiftsprediger Schmidt einen Teil des Religionsunterrichts für den mit andren Lehrfächern betrauten Prof. Rindtorff.

Am 9. Mai gelangten aus der Stiftung des Herrn Gerichtsrats L. Walther Schillers Werke zur Verteilung an Schneider und Borchers (I^b), Schmidt und Böhme (II^a), Koch und Both (II^b), Schmidt und Hermann (III^a), Kämpfe und W. Schröder (III^b).

Die Pfingstferien dauerten vom 2. bis 11. Juni. Der auf den 10. Juni fallende Geburtstag Sr. K. Hoheit des Großherzogs wurde beim Wiederbeginn der Schule nachgefeiert. Herr Prof. Solbisky sprach dabei über Leibesübungen und Sport im Altertume, besonders in Griechenland. Aus Anlaß des festlichen Tages wurde Herr Prof. Greiner durch Verleihung des Ritterkreuzes 2. Abteilung des Falkenordens ausgezeichnet.

Während der Sommerferien, die zwischen den 7. Juli und 6. August fielen, traf die Schule ein neuer empfindlicher Verlust, indem Herr Prof. Zaubitzer nach kurzem, aber schwerem Krankenlager (infolge Herzbeutelwassersucht) am 22. Juli seiner mehr als vierzigjährigen erfolgreichen Lehrertätigkeit durch den Tod entrissen wurde. Zur Ausfüllung der entstandenen Lücke wurde als Hilfslehrer Herr Dr. Reuter berufen.[1])

Um dieselbe Zeit mußte Herr Turnlehrer Horn zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit bis zum Ende des Sommerhalbjahres beurlaubt werden. Es konnte daher am 1. September, bei der Vorfeier des auf den Sonntag fallenden Sedantages, das herkömmliche Schauturnen nicht stattfinden. Doch wurde eine kurze Schulfeier veranstaltet, wobei der Oberprimaner Graf über die im Jahre 1849 gemachten Bestrebungen zur Wiederherstellung der deutschen Kaiserwürde sprach und sodann an eifrige Turner Auszeichnungen verteilt wurden, nämlich an Schlömilch (I^a) Mohn, Ludwig Richter; an Böhme (I^b) und Hensel (II^b) Schultheiß, F. L. Jahn; an Böhme (II^a) Avenarius, Hausbuch deutscher Lyrik, an Siegesmund (III^a) Uhlands Gedichte; an Schade (III^b) Beta, Unsere Kolonien; an Menzel (IV) Wagner, In Feld und Flur; an Roßbach (V) Schwab, Volks- und Heldensagen; an Schmidt (VI) Wagner, In Stadt und Land.

Die Abendmahlsfeier für die konfirmierten Schüler und die Lehrer der Anstalt wurde am 13. September abgehalten.

Das Sommerhalbjahr schloß am 22. September.

An diesem Tage legte Herr Geh. Hofrat Dr. Wernekke, der bisherige langjährige, treue und hochverdiente Leiter der Anstalt sein Amt gesundheitshalber, wenn auch ungern nieder und trat in den wohlverdienten Ruhestand und mit ihm zugleich der älteste, ebenfalls hochverdiente Lehrer der Schule Herr Professor Dr. Greiner. Es fand beiden zu Ehren am letzten Tage vor den Ferien eine Abschiedsfeier in der Schule statt.

Zunächst widmete der Direktor dem in den Ruhestand tretenden Kollegen noch Worte ehrender Anerkennung und herzlichsten Dankes im Namen der Schule; darauf verabschiedete sich Herr Geh. Hofrat Wernekke selbst von den Lehrern und Schülern der ihm im Laufe der langen Jahre ans Herz gewachsenen Anstalt. Ihm erwiderte im Namen der Lehrer Herr Professor Dr. Ott und im Namen der Schüler der Oberprimaner Graf, der zugleich im Auftrage seiner Kameraden dem scheidenden Direktor zum äußeren Zeichen der Dankbarkeit und Anhänglichkeit seiner Schüler ein wertvolles Andenken überreichte. Das Gleiche geschah auch von seiten des Lehrerkollegiums am Nachmittage desselben Tages bei Gelegenheit eines Abschiedsmahles, welches das Kollegium seinem verehrten Leiter veranstaltete.

Die Leitung der Anstalt hat Herr Geh. Hofrat Dr. Wernekke zu Ostern 1879 übernommen, also 27½ Jahre in Treue geführt. Ihm verdankt die Schule in dem zweiten Vierteljahrhundert ihres Bestehens

---

[1]) Dr. Otto Reuter, geb. am 26. Mai 1879 zu Wiesenfeld bei Geisa, S.-W., besuchte die Königl. Gymnasien zu Fulda und Hersfeld. Seit dem Wintersemester 1900 studierte er in Jena neuere Sprachen, klassische Philologie und Germanistik. Weihnachten 1903 promovierte er in der romanischen Philologie, Ende Sommersemester 1905 erlangte er sein Oberlehrerzeugnis. Von Michaelis 1905 an gehörte er auf ein Jahr dem Großh. Gymnasialseminar in Jena an; jedoch wurde er vom Großh. Staatsministerium zu Ostern 1906 mit einer vierteljährigen Vertretung eines erkrankten Oberlehrers am Großh. Gymnasium in Eisenach betraut. Nach den Sommerferien 1906 trat er in den Lehrkörper dieser Anstalt ein; zugleich erteilte er auch noch 6 Stunden Unterricht am hiesigen Großh. Gymnasium.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ihren Ausbau bis zur 9klassigen Vollanstalt, ihr Wachstum und ihr Gedeihen; er führte allmählich die Teilung der Klassen Tertia bis Prima durch; unter ihm wurde der noch heute im wesentlichen gültige Lehrplan angenommen und damit auch der Name „Realgymnasium"; unter ihm ging die Schule in staatliche Verwaltung über, und zugleich erlebte er zu seiner Freude auch noch eine wesentliche Erweiterung der Berechtigungen, die mit dem Reifezeugnis der Anstalt erworben werden. Was Wernekke für das innere Leben der Schule getan hat und was er dafür gewesen ist, das läßt sich in den kurzen Worten dieses Jahresberichtes nicht zusammenfassen, aber es lebt fort in den Herzen seiner Lehrer und seiner dankbaren Schüler. Dafür ist ein untrüglicher Beweis das Fortbestehen freundschaftlicher und geselliger Beziehungen zwischen ihm und den Mitgliedern des Lehrkörpers und die zur Zeit an ihn gerichtete Bitte seiner Schüler, sein Amt noch weiter fortzuführen.

Herr Professor Dr. Greiner war noch länger, seit 1868 an der Anstalt tätig; so haben mehr als vier Generationen von Schülern seine treue Wirksamkeit erfahren und schulden ihm wärmsten Dank. Sie alle haben in ihm stets den gerechten und wohlwollenden Lehrer verehrt, wie er auch zu den Kollegen stets in freundschaftlichem Verhältnis stand. Auch seine Tätigkeit bleibt in der Geschichte der Anstalt unvergeßlich.

Das Winterhalbjahr nahm am 9. Oktober mit der feierlichen Einführung des neuen Direktors Professor Dr. Heubach[1]) durch Herrn Oberschulrat Dr. Krumbholz vor den versammelten Lehrern und Schülern und zahlreich erschienenen Gästen seinen Anfang. Herr Oberschulrat Dr. Krumbholz dankte noch einmal in besonderem Auftrage Sr. Exzellenz des Herrn Staatsministers Dr. Rothe dem ebenfalls anwesenden früheren Direktor Hofrat Wernekke für alles, was er in den langen Jahren seiner Wirksamkeit getan, knüpfte dann an die durch die neu erworbenen Berechtigungen veränderte Stellung des Realgymnasiums unter den höheren Schulen an, machte den neuen Direktor auf die Schwierigkeit und Verantwortung seines neuen Amtes aufmerksam, wobei dieser in den Lehrern der Anstalt treue Helfer und Stützen finden würde, und führte ihn darauf durch Handschlag in sein neues Amt ein.

Dieser dankte in längerer Rede für das durch die Berufung in dies Amt von seiten Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs und dem Großherzogl. Staatsministerium ihm geschenkte Vertrauen, das er durch seine Tätigkeit zu rechtfertigen hoffe und sich bestreben werde.

Zum eigentlichen Thema seiner Rede hatte er das Verhältnis des Realgymnasiums zu den anderen 9klassigen höheren Schulen, insbesondere zum Gymnasium, gewählt, wie es sich nach der Neuregelung der Berechtigungsfrage gestaltet hat: „Danach ist Ziel und Aufgabe dieser Schulgattungen jetzt im wesentlichen gleich, mit einigen berechtigten Einschränkungen, die sich aus dem Wesen der einzelnen Schulgattungen erklären, und mit ganz wenigen, nicht berechtigten, deren Fall nur eine Frage der Zeit ist. Darum muß auch der Geist, in dem auf dem Realgymnasium die Unterrichtsfächer behandelt werden, derselbe sein, wie der auf dem Gymnasium, wenn auch die Bildungswege selbst zum Teil verschieden sind, dort vornehmlich der antike, hier vornehmlich der moderne. Darum wird aber auch die Wertschätzung dieser modernen Schulgattungen mit der Zeit dieselbe werden, wie die des Gymnasiums, ohne daß dessen historisch berechtigtes und bewährtes Ansehen darum herabgedrückt zu werden braucht. Es führen eben jetzt mehrere Wege zu den viel begehrten Berechtigungen, und das ist für unser kompliziertes Geistes- und Wirtschaftsleben eine erfreuliche Errungenschaft." —

Der Unterricht des Winterhalbjahres begann infolge dieser Einführungsfeierlichkeit erst am Mittwoch, den 10. Oktober mit einer Morgenandacht, bei der die beiden neu eingestellten Lehrer, Herr Oberlehrer Arthur Rost[2]) und Herr Dr. Hans Kaestner[3]) vom Direktor begrüßt und in ihr Amt eingewiesen wurden.

---

[1]) Professor Dr. Hermann Heubach wurde im September 1861 zu Olbersleben, S.-W., geboren, besuchte daselbst die Volksschule, dann von 1875—1881 das Gymnasium zu Weimar. In Jena und Berlin studierte er klassische Philologie, Germanistik und Geschichte. Seine Promotion fand 1885, das Staatsexamen 1886 in Jena statt. Hierauf wurde er 1 Jahr dem Gymnasium zu Eisenach als Probekandidat mit voller Beschäftigung überwiesen, ging aber schon Ostern 1887 als provisorischer Lehrer an das dortige Realgymnasium über, dem er auch als ordentlicher Lehrer von Ostern 1888 bis Michaelis 1899 angehörte, wobei er Gelegenheit hatte den Unterrichtsbetrieb dieser Schulgattung von Sexta bis Prima theoretisch und praktisch kennen zu lernen. Michaelis 1899 wurde er wieder an das Gymnasium zu Eisenach versetzt, um daselbst Unterricht in den obersten Klassen zu übernehmen. Am 30. April 1903 erfolgte seine Beförderung zum Professor, am 17. Juni 1906 seine Ernennung zum Direktor dieser Anstalt.

[2]) Arthur Harry Felix Rost wurde am 23. September 1880 in Jena geboren. Nach zweijährigem Besuche der Pfeifferschen Lehr- und Erziehungsanstalt in Jena besuchte er 8 Jahre lang das Großherzogl. Gymnasium in Jena, an dem er Ostern 1900 die Reifeprüfung ablegte. Er bezog die Universität Jena und studierte 9 Semester

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 31. Oktober fand eine Feier zum Gedächtnis der Reformation statt, bei der Herr Professor Dr. Ott eine Charakteristik der Persönlichkeit Luthers nach seinen Werken gab. Die Feier wurde, wie üblich, in der Turnhalle abgehalten, um alle Schüler daran zu beteiligen, was bei den sonstigen Schulfeierlichkeiten in der Aula wegen deren Kleinheit, leider nicht im entferntesten möglich ist. Die Weihnachtsferien begannen am 22. Dezember und endigten am 7. Januar.

Zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des deutschen Kaisers wurde eine Schulfeier abgehalten, bei der Herr Dr. Reuter über Land und Leute in der Rhön sprach, und der Schülerchor die bekannten altniederländischen Volkslieder mit verbindender Deklamation vortrug, gewissermaßen als Ersatz für das sonst im Herbst übliche Schülerkonzert.

Die Reifeprüfung, zu der sich 12 Oberprimaner gemeldet hatten, war in diesem Jahre wegen des frühzeitig fallenden Osterfestes sehr bald angesetzt. Vom 28. Januar bis 2. Februar wurden die schriftlichen Prüfungsarbeiten angefertigt; am 13. Februar wurde die mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Herrn Oberschulrates Dr. Krumbholz abgehalten. Neun Schüler bestanden die Prüfung, drei von ihnen, Eck, Frankenberger, Fischer, wurden von der mündlichen Prüfung befreit. Die Namen dieser neun sind:

Name	Geburtstag	Geburtsort	Studium oder Beruf
Otto Graf	28. Juli 1885	Allstedt	Rechnungsfach
Berthold Eck	17. Oktbr. 1888	Cincinnati	Neuere Sprachen
Paul Fischer	27. Jan. 1888	Oskau (Mähren)	Rechtswissenschaft
Julius Frankenberger .	31. Juli 1888	Bürgel	Neuere Spr. u. Deutsch
Kurt Spangenberg . .	1. April 1889	Weida	Mathemat. u. Nat.
Fritz Posern	19. März 1889	Apolda	Kaufmann
Franz Prengel	18. April 1885	Oldisleben	Neuere Sprachen
Karl Schlegel	11. April 1887	Allstedt	Kaufmann
Otto Seidel	8. Aug. 1888	Apolda	Medizin

Am 16. Februar wurden die Abiturienten nach Aushändigung ihrer Reifezeugnisse in einer öffentlichen Schulfeier entlassen, in der zunächst Spangenberg, der bei der schriftlichen Prüfung die beste deutsche Arbeit geliefert hatte, diese vortrug (Die Ideen und ihre poetischen Einkleidungen in der Goethe-Schillerschen Gedankenlyrik) und daran anschließend im Namen seiner Kameraden Worte des Dankes und Abschiedes an die Lehrer und Schüler der Anstalt richtete. Die Entlassungsrede des Direktors handelte von der den Abiturienten obliegenden Dankesschuld und der Art, wie sie die Dankespflicht im Leben abtragen könnten. Otto Graf erhielt zugleich mit seinem Zeugnis auf einstimmigen Beschluß seiner Lehrer zur Anerkennung seines treuen Fleißes und seines tadellosen Verhaltens eine Prämie: Engel, Geschichte der deutschen Literatur.

Leider konnte auch bei dieser für die Schule bedeutsamsten Feier wegen der Kleinheit der Aula wiederum nur ein recht kleiner Teil der Schüler zugegen sein, die Klassen vollständig nur bis II^a einschließlich, dann aus jeder Klasse je 3 Vertreter.

Fastnachtsferien fanden in diesem Jahre wegen der Kürze des Vierteljahres nicht statt.

Der Gesundheitszustand war nach den außerordentlichen Störungen im Sommer während des Winterhalbjahrs bei Lehrern und Schülern erfreulicher Weise normal. Herr Prof. Dr. Solbisky mußte seiner angegriffenen Nerven wegen leider mehrere Wochen ausspannen. In den Weihnachtsferien verloren wir infolge einer rasch verlaufenden Krankheit leider auch einen lieben Schüler, den Quartaner Siebensohn aus Weimar. Durch Beteiligung an seiner Beerdigung und durch einige Gedächtnisworte bei Beginn des Unterrichts bewies die Schule ihm und den gebeugten Eltern ihre herzliche Anteilnahme.

---

lang Mathematik und Physik. Nach bestandener Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen trat er Anfang November 1904 in das Großherzogl. Gymnasialseminar zu Jena ein; das zweite Jahr seiner Vorbereitungszeit verbrachte er an der Pfeifferschen Erziehungsanstalt zu Jena. Nach Ablauf dieses Jahres wurde er vom 1. Oktober 1906 ab zum Oberlehrer für Mathematik, Physik, angewandte Mathematik, Botanik und Zoologie am Großherzogl. Realgymnasium in Weimar ernannt.

[3]) Dr. Hans Kaestner wurde am 29. Januar 1882 in Jena geboren; er besuchte von 1888—1892 die Volksschule und bis 1901 das Gymnasium seiner Vaterstadt. Nachdem er von 1901—1902 beim III. Bat. 5. Thür. Inf.-Rgts. Nr. 94 gedient hatte, studierte er an der Universität zu Jena Geschichte und klassische Philologie und promovierte Ende 1906 auf Grund seiner Dissertation: De imperio Constantini III (641—668); Anfang März 1907 bestand er in den genannten Fächern in vollem Umfange die Staatsprüfung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Unterricht.

Oberprima. — Klassenlehrer der Direktor.
Im Sommer: Geh. Hofrat Dr. Wernekke, im Winter: Prof. Dr. Heubach.

Religion 2 St. w. Evangelium des Johannes und Römerbrief. Kirchengeschichte seit der Reformation. Rindtorff. — Deutsch 3 St. w. Übersicht der Literaturgeschichte von Klopstock bis zu Goethes Tode, im Anschluß an die Lektüre von Hopf und Paulsiek. Gelesen Lessings Laokoon und Hamburgische Dramaturgie (in Auswahl), Iphigenie von Euripides, Iphigenie von Goethe; Goethes und Schillers Gedankenlyrik ausführlich behandelt; priv. Goethes Dichtung und Wahrheit. — Vorträge und Aufsätze. (Dickens Weihnachtslied in Prosa. — Mit einem Herren steht es gut, der, was er befohlen, selber tut! (Goethe.) — Die Dame vom See (eine romantische Erzählung). — Der Wandel der Zeiten in Rom vor und unter Augustus und Horazens politische Stellung. — Götz, Egmont und Iphigenie, drei Spiegelbilder von Goethes Erleben und seiner künstlerischen Klärung. — Ist in Shakespeares „Antonius und Kleopatra" diese die tragische Heldin, wie Horaz sie auffaßt, oder Antonius der tragische Held? — Die Ideen und ihre poetischen Einkleidungen in der Goethe-Schillerschen Gedankenlyrik [Prüfungsarbeit]. Im Sommer: Wernekke, im Winter: Heubach, — Latein 5 St. w. Gelesen: Tacitus: Hist. IV u. V in Auswahl, der Aufstand des Claudius Civilis; einige Kapitel aus der Germania. Horaz, Oden I, 14, 37; II, 1, 3, 6, 7, 10, 14; III, 1, 2, 3, 6; IV, 5, 15. Sat. I, 6 u. Ep. II, 2 in Auswahl; Sat. I, 9 u. II, 6 ganz. Wiederholung der Syntax und Metrik. Klassenübersetzungen aus Livius. Im Sommer: Greiner, im Winter: Heubach. — Französisch 4 St. w. Gelesen: Feuillet, Le village (Schluß); Stücke aus Meurers Lesebuch; Sarcey, Le siège de Paris; Abschnitte aus Kaisers Précis de l'Hist. de la Litt. française (18. u. 19. Jahrh.). — Sprechübungen und Vorträge im Anschluß an das Gelesene. Wiederholung und Ergänzung einzelner Kapitel der Grammatik. Verslehre. — Ins Französ. übersetzt: Gutzkow, Zopf u. Schwert (1. Akt). Haus- und Klassenarbeiten; Aufsätze. Markscheffel. — Englisch 3 St. w. Gelesen: Scott, The Lady of the Lake; Tyndall, Fragments of science; Shakespeare, Merchant of Venice (1). Ins Engl. übersetzt aus Björnson, Kleine Erzählungen, und aus der Geschichte Friedrichs des Großen. Sprechübungen. Haus- und Klassenarbeiten. Im Sommer: Wernekke, im Winter: Markscheffel. — Mathematik 5 St. w. Analytische Geometrie der Ebene: Die Gerade und die Kegelschnitte. — Komplexe Zahlen; Gleichungen 3. u. 4. Grades, Newtonsche Näherungsmethode. Einführung in die Differentialrechnung mit Anwendung auf größte und kleinste Werte. Monatliche Hausarbeiten. I. S.: Wernekke, i. W.: Ott. — Physik 3 St. w. Ausgewählte Kapitel aus der Wärmelehre. Mechanik. Aufgaben. Ott. — Chemie 2 St. w. Metalle, 2. Teil. Praktische Übungen im Laboratorium. Michael. — Geschichte 3 St. w. Die neuere und neueste Zeit seit 1740. Walter. — Zeichnen 2 St. w. Rechtwinklige Projektion von Linien, Ebenen und Körpern, Drehung, ebene Schnitte i. S.: Wernekke, i. W.: Ott. — Turnen 2 St. w. Hantel und Eisenstabübungen. Militärische Formen von Reihen und Marschierübungen. Gerätübungen: Pferd, Bock, Kasten, Schnur, Sturmlauf, Reck, Barren, Schaukelgeräte. Kürturnen. Horn.

Unterprima. — Klassenlehrer Prof. Dr. Ott.

Religion 2 St. w. Evangelium des Johannes und Römerbrief. Kirchengeschichte bis 1555. Rindtorff. — Deutsch 3 St. w. Übersicht der Literaturgeschichte von Luther bis Lessing, im Anschluß an Hopf und Paulsiek. Gelesen Schillers Maria Stuart, Goethes Egmont, Sophokles' Antigone (nach Einführung in das griechische Drama). Deklamation; freie Vorträge und Aufsätze (Der Mensch ein Sohn der Zeit, ein Herr der Zeit, ein Raub der Zeit. — Das Schwesternpaar Antigone und Ismene. — Hannos Rede im karthag. Senat bei Anwesenheit der röm. Gesandtschaft. — Die beiden Staatsräte Burleigh und Shrewsbury. — Wie gibt Goethe im Egmont eine genaue Kenntnis des niederländischen Volks? — Ich fürchte Oranien, und f. für Egmont. — Hannibals Zug über die Alpen [Klassenarbeit]). I. S.: Greiner, i. W.: Solbisky. — Latein 5 St. w. Gelesen Livius XXI. Virgils Aeneis II, einiges aus Horaz. Klassenübersetzungen aus Sallust. — Wiederholung der Syntax und Metrik. I. S.: Greiner, i. W.: Solbisky. — Französisch 4 St. w. Gelesen aus Meurers Lesebuch Prosa-Abschnitte und Gedichte; 1. Teil von Kaisers Précis de l'Hist. de la Litt. fr.; Delavigne, Louis XI. Deutsche Textstücke wurden ins Französische übersetzt. Sprechübungen und Vorträge. Wiederholungen aus der Grammatik. Haus- und Klassenarbeiten; Aufsätze. Markscheffel. — Englisch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3 St. w. Gelesen Tennyson, Enoch Arden; Masterpieces of Lord. Macaulay (ed. Lange, Reformausgabe). Grammatische Wiederholungen und Übersetzungsübungen nach den Lehrbüchern von Dubislav und Bök (Oberstufe). Literaturgeschichtliche Diktate. Haus- und Klassenarbeiten. Sprechübungen. Markscheffel. — Mathematik 5 St. w. Kombinatorik, binomischer Lehrsatz, Exponential- und logarithmische Reihe; Reihen für Sinus, Kosinus und Tangente nebst Umkehrung. Sphärische Trigonometrie. Monatliche Hausarbeiten. Ott. — Physik 3 St. w. Wellenlehre; Schall, Licht, Wärme. Ott. — Chemie 2 St. w. Phosphor, Kohlenstoff, Silicium, die Leichtmetalle. Atomtheorie. Michael. — Geschichte 2 St. w. Die neuere Zeit bis 1700. I. W.: Buslepp, i. S.: statt Geschichte Erdkunde 1 St. Michael. — Zeichnen und Turnen mit Oberprima.

Obersekunda. — Klassenlehrer i. S.: Dr. Seidler, i. W.: Prof. Hergt.

Religion 2 St. w. Die Briefe an die Galater und Philipper; Jakobusbrief. Kirchengeschichte bis zur Reformation. i. S.: Stiftsprediger Schmidt, i. W.: Seidler. — Deutsch 3 St. w. Übersicht der Literaturgeschichte des Mittelalters, im Anschluß an Hopf und Paulsiek. Das Wichtigste aus der Geschichte der deutschen Sprache, mit Einführung in die Grammatik des Mittelhochdeutschen. Gelesen ausgewählte Abschnitte aus dem mhd. Nibelungenliede; Shakespeare, Julius Caesar. — Goethes Götz von Berlichingen. Wöchentliche Vorträge und Deklamationen. Aufsatzlehre; Aufsätze (Mein Lebenslauf. — Wodurch läßt sich Brutus zur Teilnahme an der Verschwörung gegen Cäsar bewegen? — Cäsars Leichenfeier auf dem Forum [Klassenarbeit]. — Die Schlacht bei Philippi als der Todeskampf der römischen Republik. — Weislingen auf Schloß Jagsthausen. — Götz und seine Gesellen als Muster deutscher Treue [Klassenarbeit]. — Eine Jagd im Mittelalter, nach dem N. L. [Klassenarbeit]. — Die Bedeutung des Rheines für Deutschland) i. S.: Seidler, i. W.: Solbisky. — Latein 5 St. w. Gelesen: ausgewählte Stücke aus Sallust, Bellum Ingurth., und aus Ovids Metamorphosen; Virgils Aeneis I und II. — Wiederholung der Tempus- und Moduslehre. Haus- und Klassenarbeiten. I. S.: Rindtorff, i. W.: Heubach. — Französisch 4 St. w. Gelesen ausgewählte Erzählungen von François Coppée. Sprechübungen im Anschluß daran. Grammatik nach Plötz II bis zu Ende. Klassen- und Hausarbeiten; einfache Aufsätze. I. S.: Zaubitzer und Markscheffel, i. W.: Seidler. — Englisch 3 St. w. Gelesen Burnett, Little Lord Fauntbery zu Ende; Jerome, Three Men in a bout; Sprechübungen im Anschluß daran. Gedichte aus Gesenius, English Poetry. Ausgewählte Kapitel aus der Syntax, nach Dubislav und Bök, wiederholt und erweitert, mit Übungen aus dem zugehörigen Übungsbuche. Klassen- und Hausarbeiten. Seidler. — Mathematik 5 St. w. Wiederholung und Ergänzung der Stereometrie. Trigonometrie. Gleichungen 1. und 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Determinanten. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Monatliche größere Arbeiten. I. S.: Ott, i. W.: Hergt. — Physik 3 St. w. Schall, Licht und Wärme, experimentell behandelt. Hergt. — Chemie 2 St. w. Die Nichtmetalle, außer Kohlenstoff und Silicium. Stöchiometrische Aufgaben. Michael. — Geschichte 2 St. w. Das Mittelalter. I. S.: Greiner, i. W.: Kaestner. — Erdkunde 1 St. w. Deutschland. Michael. — Zeichnen 2 St. w. Zeichnen nach Gipsvorbildern und Naturgegenständen, letzteres meist in farbiger Skizzenmanier. Lindig. — Turnen 2 St. w. wie in Prima. Horn.

Untersekunda. — Klassenlehrer i. S.: Prof. Hergt, i. W.: Prof. Dr. Solbisky.

Religion 2 St. w. Einführung in die Bücher der Heiligen Schrift; Lesen besonders im Alten Testamente. Leben Jesu; Bergpredigt, Gleichnisse. Kirchenlieder. I. S.: Stiftsprediger Schmidt, i. W.: Rindtorff. — Deutsch 3 St. w. Gelesen Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Herzog Ernst von Schwaben, Minna von Barnhelm u. Schillersche Balladen und Gedichte. Metrik. Disponierübungen. Aufsätze: Der Osterruf: „Wach auf!“ in Wald und Flur. — Welche Bedeutung hat die erste Szene in „Schillers Tell“! — An welches historische Ereignis erinnert uns die Wartburg? — Was erfahren wir im Prolog der „Jungfrau von Orleans“ über Johanna? — Was erfahren wir an dem ersten Aufzuge des Uhlandschen Trauerspiels: „Ernst, Herzog von Schwaben“ über die Vorfabel dieses Stückes? — Wie baut sich in Uhlands Drama: „Ernst, Herzog von Schwaben“ die Handlung auf? — Rom ist nicht an einem Tage erbaut worden? — Ist der Ausspruch Goethes: „Die beiden ersten Akte der „Minna von Barnhelm“ sind wirklich ein Meisterstück der Exposition“ gerechtfertigt? I. S.: Greiner, i. W.: Reuter. — Latein 5 St. w. Gelesen Caesar, Bellum civile II; ausgewählte Stücke aus Siebelis' Tirocinium, Buch I und III. Tempuslehre; Indikativ und Konjunktiv in Haupt- und Nebensätzen. Mündliche Übungen nach Hoffmann und Votsch. Haus- und Klassenarbeiten. Solbisky. — Französisch 4 St. w. Gelesen Olivier, l'orphelin. Sprechübungen im Anschluß daran.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Grammatik nach G. Plötz (Ausgabe B) bis Lection 55. Im 1. Vierteljahr Zaubitzer, von da Reuter. — Englisch 3 St. w. Nach Fehse 3. Kursus. Gedichte aus Gesenius, English Poetry. Syntax nach Dubislav und Bök nebst Übersetzungen aus dem zugehörigen Übungsbuche. Haus- und Klassenarbeiten. Hemmann. — Mathematik 5 St. w. Abschluß der Planimetrie. Stereometrie. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Monatlich größere Arbeiten. Hergt. — Physik 3 St. w. Elementare Mechanik. Magnetismus und Elektrizität. Hergt. — Naturbeschreibung 2 St. w. Anatomie und Physiologie der Pflanzen in Verbindung mit pflanzenphysiologischen Experimenten. Die niedern Tiere. I. S.: Hergt, i. W.: Michael. — Geschichte 2 St. w. Griechische und römische Geschichte. I. S.: Greiner, i. W: Solbisky. — Erdkunde 1 St. w. Amerika, Afrika, Australien. I. S.: Zaubitzer, i. W.: Michael. Zeichnen und Turnen wie in II^a.

Obertertia. — Klassenlehrer Prof. Dr. Rindtorff.

Religion 2 St. w. Die Apostelgeschichte. Leben des Paulus. Reformationsgeschichte und Bilder aus der Kirchengeschichte. Drittes und viertes Hauptstück. Kirchenlieder. I. S.: Stiftsprediger Schmidt, i. W.: Rindtorff. — Deutsch 3 St. w. Gelesen und gelernt Balladen von Uhland, Schiller, Goethe, sowie prosaische Stücke aus Hopf und Paulsiek; Das Notwendigste aus der Metrik; Abschluß der Satzlehre. 10 Aufsätze. Im 1. Vierteljahr Hemmann, im 2. Reuter, von da Rindtorff. — Latein 5 St. w. Gelesen Caesar, Bell. gall. IV u. V. Erweiterung der Kasuslehre im Anschluß an Stegmann, Hoffmann und Votsch. Haus- und Klassenarbeiten. Rindtorff. — Französisch 5 St. w. Plötz-Kares, Übungsbuch F bis Lection 31. Gedichte gelernt. Haus- und Klassenarbeiten. Sprechübungen. Im 1. Vierteljahr Zaubitzer, von da ab Reuter. — Englisch 4 St. w. Nach dem Lehrbuch von Fehse, 2. Kursus. Gedichte gelernt. Sprechübungen. Haus- und Klassenarbeiten. Hemmann. — Mathematik 5 St. w. Division zusammengesetzter Ausdrücke; Zerlegung in Faktoren; Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten; Quadratwurzel aus gemeinen Zahlen. Ähnlichkeit und Ausmessung der Figuren. I. S.: Hergt, i. W.: Michael. — Naturbeschreibung 2 St. w. Kryptogamen. Übungen im Bestimmen von Pflanzen. Die Gliedertiere. Hergt. — Geschichte 2 St. w. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Gegenwart. I. S.: Rindtorff, i. W.: Solbisky. — Erdkunde 2 St. w. Das außerdeutsche Europa. Im 1. Vierteljahr: Zaubitzer, im 2. Vierteljahr: Hemmann, i. W.: Michael. — Zeichnen 2 St. w. Einführung in die Perspektive; Übungen dazu mit Lineal und Zirkel und Anwendung im Freihandzeichnen nach Holz- und Pappvorbildern mit Schattierung. Lindig. — Turnen 2 St. w. Zusammengesetzte Übungen mit Eisenstab und Hanteln. Ordnungsübungen: Reihungen und Schwenkungen in der Doppelreihe. Gerätübungen (Geräte wie in Prima, außer dem Kasten). Kürturnen. Horn.

Untertertia. — Klassenlehrer im I. Vierteljahr Prof. Dr. Markscheffel, im II. Vierteljahr Dr. Reuter, im Winterhalbjahr Dr. Hemmann.

Religion 2 St. w. Evangelium des Lukas. Leben Jesu. Dritter Artikel des 2. Hauptstücks; fünftes Hauptstück. Kirchenlieder. Seidler. — Deutsch 3 St. w. Prosastücke und Gedichte aus Hopf und Paulsiek gelesen und erklärt. Gedichte gelernt. Lehre von der Wortbildung und den Nebensätzen. Monatlich ein Aufsatz. I. S.: Seidler, i. W.: Hemmann. — Latein 5 St. w. Kasus- und Moduslehre nach Meurer, Latein. Lesebuch für Quarta. Gelesen Res romanae. Wöchentliche Haus- oder Klassenarbeiten. Rindtorff. — Französisch 5 St. w. Elementarbuch von G. Plötz zu Ende. Sprechübungen. Haus- und Klassenarbeiten. Bis zum August Markscheffel, dann Reuter. — Englisch 4 St. w. Nach dem Lehrbuch von Fehse 1. Kursus mit Sprechübungen. Haus- und Klassenarbeiten. I. S.: Seidler, i. W.: Hemmann. — Mathematik 5 St. w. Proportionen; die bürgerlichen Rechnungsarten; Sätze über Summen, Differenzen, Produkte. — Kreislehre; Gleichheit der Figuren; Proportionalität der Strecken. I. S.: Michael, i. W.: Rost. — Naturbeschreibung 2 St. w. Einheimische Pflanzen mit besonderer Rücksicht auf Blüte und Frucht. Bestimmung von Pflanzen. Die kaltblütigen Wirbeltiere. I. S.: Michael, i. W.: Hergt. — Geschichte 2 St. w. Das deutsche Mittelalter. I. S.: Zaubitzer und Greiner, i. W.: Markscheffel. — Erdkunde 2 St. w. Deutschland und Österreich. Markscheffel. — Zeichnen 2 St. w. Zeichnen nach einfachen Gipsvorbildern und Naturgegenständen. Schattieren mit Bleistift. Farbige Zeichnungen. Lindig. — Turnen wie in Obertertia. Horn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta. — Klassenlehrer i. S.: Prof. Dr. Michael, i. W.: Dr. Seidler.

Religion 2 St. w. Übersicht über die biblischen Bücher. Kurzer Abriß der Geschichte des jüdischen Volks bis zur Zerstörung Jerusalems; Landeskunde von Palästina. Kirchenjahr. Erstes Hauptstück. Erster und zweiter Artikel des zweiten Hauptstücks. Sprüche und Lieder. I. S.: Horn, i. W.: Seidler. — Deutsch 3 St. w. Stücke aus Hopf und Paulsiek gelesen, erläutert und wiedererzählt; Aufsuchen der Disposition. Gedichte gelernt. Wiederholung der Flexionslehre. Einfacher und zusammengesetzter Satz. 12 Aufsätze und Diktate. I. S.: Solbisky, i. W.: Seidler. — Latein 6 St. w. Eigentümlichkeiten der Deklination; Komparation, Acc. c. Inf., unregelmäßige Verba, Deponentia, Ablat. absol., Ortsbestimmungen, Verba anomala, Pronomina, Numeralia, Präpositionen nach Meurers Lesebuch für Quinta. Wöchentliche Haus- und Klassenarbeiten. I. S.: Solbisky, i. W.: Hemmann. — Französisch 7 St. w. Plötz-Kares, Elementarbuch Lekt. 1 . . 34; im Anschluß daran und mit Benutzung geeigneter Stücke aus dem Anhang des Lehrbuches und der Hölzelschen Wandbilder von den Jahreszeiten Sprechübungen und wöchentliche Haus- und Klassenarbeiten. Grammatik: Aussprache und regelmäßige Formenlehre. Seidler. — Mathematik 5 St. w. Die bürgerlichen Rechnungsarten. Geometrie bis zur Lehre von den Vierecken einschließlich. I. S.: Michael, i. W.: Rost. — Naturbeschreibung 2 St. w. Betrachtung einzelner Pflanzen mit besonderer Rücksicht auf Wurzel, Stengel und Blatt. Die Vögel. I. S.: Michael, i. W.: Hergt. — Geschichte 2 St. w. Griechische und römische Geschichte. I. S.: Seidler, i. W.: Kaestner. — Erdkunde 2 St. w. Das Wichtigste über die Sternenwelt und über die Erde als Himmelskörper. Die fremden Erdteile. Übungen im Kartenzeichnen. Im I. Vierteljahr: Horn, im II. Vierteljahr: Michael, im Winterhalbjahr: Hemmann. — Zeichnen 2 St. w. Zeichnen zusammengesetzter symmetrischer und unregelmäßiger Formen. Lindig. — Turnen 2 St. w. Eisenstabübungen. Ordnungsübungen: Schwenkungen und Reihungen in der einfachen Reihe. Gerätübungen: Leiter, Reck, Barren, Klettergerüst, Schaukelgeräte, Bock, Schnur. Horn.

Quinta. — Klassenlehrer i. S.: Prof. Dr. Solbisky, i. W.: Oberlehrer Rost.

Religion 2 St. w. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Sprüche und Lieder. Zweiter Artikel des 2. Hauptstücks. Wiederholung des ersten Hauptstücks. Horn. — Deutsch 3 St. w. Gelesen und wiedererzählt prosaische und poetische Stücke aus Hopf und Paulsiek. Gedichte gelernt. Wortklassen; Deklination und Konjugation wiederholt. Der einfache und der zusammengesetzte Satz, in Verbindung damit Lehre von der Zeichensetzung, Wiederholung und Erweiterung der Rechtschreibung. Alle drei Wochen 1 Aufsatz, dazwischen Diktate. Horn. — Latein 9 St. w. Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre. Meurers Lesebuch für Sexta zu Ende, für Quinta bis Abschnitt X. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. I. S.: Solbisky, i. W.: Rost. — Rechnen 3 St. w. Gemeine und Dezimalbrüche. Regeldetri mit Brüchen. I. S.: Ott, i. W.: Rost. — Geometrie 1 St. w. Die Grundlagen der geometrischen Konstruktionslehre. Die einfachsten geometrischen Körper. I. S.: Ott, i. W.: Rost. — Naturbeschreibung 2 St. w. Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Die Säugetiere. I. S.: Michael, i. W.: Ott. — Geschichte 2 St. w. Griechische und deutsche Sagen. Bilder aus der thüringischen Geschichte. Markscheffel. — Erdkunde 2 St. w. Das außerdeutsche Europa. Grundzüge der Globuslehre. Lindig. — Zeichnen 2 St. w. Figuren aus Kreis, Ellipse, Spirale; Blatt- und Blütenformen. Lindig. — Schreiben 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift. Lindig. — Singen 1 St. w. Choräle. Volkslieder aus dem Vaterländischen Liederbuche II. und III. Lindig. — Turnen 2 St. w. Freiübungen an Ort und von Ort, im Gehen, Laufen, Springen. Holzstabübungen. Ordnungsübungen; Reihen zu Paaren und zu Vieren. Gerätübungen (Geräte wie in Quarta, außer dem Bock). Horn.

Sexta. — Klassenlehrer i. S.: Dr. Hemmann, i. W.: Dr. Kaestner.

Religion 3 St. w. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Die zehn Gebote. Der erste Artikel des 2. Hauptstücks. Sprüche und Lieder. I. S.: Seidler, i. W.: Horn. — Deutsch 3 St. w. Lesen und Nacherzählen prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. Gedichte gelernt. Flexionslehre. Lehre vom einfachen Satze. Alle drei Wochen ein Aufsatz; dazwischen Diktate. I. S.: Hemmann, i. W.: Kaestner. — Latein 9 St. w. Formenlehre nach Meurers Lesebuche I . . XVIII. Wöchentliche Klassenarbeiten. I. S.: Hemmann, i. W.: Kaestner. — Rechnen 5 St. w. Rechnen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen und Dezimalbrüchen. Regeldetri mit ganzen Zahlen und Dezimalbrüchen. Horn. — Naturbeschreibung 2 St. w.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vertreter der wichtigsten Pflanzen- und Tierfamilien. I. S.: Hergt, i. W.: Michael. — Erdkunde 2 St. w. Heimatskunde. Deutschland. I. S.: Hemmann, i. W.: Michael. — Zeichnen 2 St. w. Zeichnen gradliniger Figuren, dann Kreis, Ellipse, Spirale nach Erläuterungen an der Schultafel. Lindig. — Schreiben 2 St. w. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. Lindig. — Singen 1 St. w. Einübung des Notensystems. Lieder aus dem Vaterl. Liederbuch II. und III. Lindig. — Turnen wie in Quinta. Horn.

Chorgesang 3 St. w. Vaterlands- und Volkslieder aus Palme und Heim; Gesänge zu den Schulfeierlichkeiten. Lindig.

Stenographie nach Gabelsberger; in 2 Abteilungen. Korrespondenzschrift nach Kennerknecht; Debattenschrift nach Zuckertort. Lindig.

Jugendspiele wurden unter der Leitung des Herrn Horn an den schulfreien Sommernachmittagen auf dem Spielplatze an der Tiefurter Straße abgehalten.

III. Lehrer und Schüler.

A. Lehrer.

Im Sommer:

Hofrat Dr. Hugo Wernekke, Direktor.
Professor Dr. Hermann Althof, Oberlehrer.
„ „ Ernst Zaubitzer, „
„ „ Hermann Greiner, „
„ „ Arthur Ott, „
„ „ Karl Markscheffel, „
„ „ Emil Rindtorff, „
„ „ Richard Solbisky, „
„ Bernhard Hergt, „
„ Dr. Paul Michael, „
Dr. Franz Hemmann, „
Dr. Otto Seidler, „
Richard Lindig, Zeichen-, Gesang- und Elementarlehrer.
Julius Horn, Turn- und Elementarlehrer.

Im Winter:

Professor Dr. Hermann Heubach, Direktor.
„ „ Arthur Ott, Oberlehrer.
„ „ Karl Markscheffel, „
„ „ Emil Rindtorff, „
„ „ Richard Solbisky, „
„ Bernhard Hergt, „
„ Dr. Paul Michael, „
Dr. Franz Hemmann, „
Dr. Otto Seidler, „
Arthur Felix Rost, „
Dr. Otto Reuter, wissenschaftl. Hilfslehrer.
Dr. Hans Kaestner, „ „
Richard Lindig, Zeichen-, Gesang- und Elementarlehrer.
Julius Horn, Turn- und Elementarlehrer.

Anmerkung: Zur Aushilfe waren eingetreten: im Sommer Herr Stiftsprediger Schmidt aus Weimar für Religionsunterricht; während des ganzen Jahres Herr Oberlehrer Dr. Walter vom Gymnasium für Geschichte in I^a, der sich auch für das Jahr 1907/8 wieder bereit erklärt hat; und im Winter Herr Oberlehrer Dr. Buslepp vom Gymnasium für Geschichte in I^b. Ihnen allen sei auch an dieser Stelle noch der wohlverdiente Dank im Namen der Anstalt ausgesprochen.

B. Schüler.

Die Schülerzahl hat in den letzten Jahren eine Höhe erreicht (in etlichen Klassen bis zu 50), daß wir, ganz abgesehen von unterrichtlichen und hygienischen schweren Bedenken, schon aus Gründen des Raumes vor der Unmöglichkeit stehen, noch mehr Schüler aufzunehmen (die Klassenräume sind ursprünglich alle nur auf ein Maximum von 30 Schülern berechnet) und uns daher gezwungen sehen, in der Aufnahme gewisse Beschränkungen eintreten zu lassen.

Die Anstalt wurde im Laufe des Jahres von 330 Schülern besucht, welche sich auf die einzelnen Klassen in folgender Weise verteilten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es waren in den Klassen:	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Überhaupt
Ende Februar 1906	18	12	26	34	32	42	41	46	42	293
Zu Ostern blieben zurück	—	—	2	2	5	3	8	4	8	32
Dazu durch Versetzung	12	24	19	25	37	25	39	30	—	211
und durch Aufnahme	—	1	11	2	7	4	3	5	31	64
Bestand Ende April 1906	12	25	32	29	49	32	50	39	39	307
Im Laufe des Jahres abgegangen .	2	1	7	5	1	3	3	2	2	26
Im Laufe des Jahres aufgenommen	—	1	1	4	1	4	3	3	6	23
Bestand Ende Februar 1907	10	25	26	28	49	33	50	40	43	304

Von der gegenwärtigen Zahl 307 sind evangelischen Bekenntnisses 300; röm.-katholisch 4; griech.-katholisch 1; jüd. 1; Dissident 1; ferner 199 Schüler mit dem Wohnsitze in Weimar,
70 „ aus andern Orten des Großherzogtums,
35 „ aus andern deutschen Staaten,
3 „ aus nichtdeutschen Staaten.

Schülerverzeichnis.

Oberprima.

Otto Graf aus Allstedt.
Berthold Eck aus Lengefeld i. V.
Paul Fischer aus Weimar.
Julius Frankenberger aus Jena.
Kurt Spangenberg aus Weida.
Bruno Andrzejewski aus Berlin.
Fritz Posern aus Apolda.
Franz Prengel aus Oldisleben.
Karl Schlegel aus Allstedt.
Fritz Schlömilch aus Weimar.
Otto Seidel aus Apolda.
Franz Bothmann aus Gotha.

Unterprima.

Paul Wiedemann aus Weimar.
Rudolf Peters aus Weimar.
Alfred Ziegenhorn aus Frankenhausen.
Otto Engelmann aus Frankenhausen.
Wilhelm Schneider aus Apolda.
Max Herrmann aus Weimar.
Karl Kahle aus Weimar.
Gottfried Böhme aus Weimar.
Albert Thriemer aus Berlstedt.
Richard Fricke aus Weimar.
Paul Fiebig aus Jena.
Friedrich Margraf aus Frankenhausen.
Walther Trabitsch aus Apolda.
Karl Borchers aus Weimar.
August Koch aus Weimar.
Kurt Uhlstein aus Apolda.
Bernhard Francke aus Weida.
Werner Heine aus Köpenick.
Herm. Landgraf aus Frankenhausen.
Walther Tränckler aus Apolda.
Werner Schilling aus Frankenhausen.
Johannes Kahle aus Ilmenau.
Kurt Brütt aus Weimar.
August Schilling aus Frankenhausen.
Günther Schmidt aus Berlin.
Hans Patzert aus Jena.

Obersekunda.

Kuno Feldrappe aus Ellersleben.
Willy Flitner aus Weimar.
Gerhard Hoffmann aus Weimar.
Kurt Aven aus Wismar.
Walther Große aus Allstedt.
Karl Schmidt aus Weimar.
Franz Thriemer aus Berlstedt.
Kurt Wencke aus Oberweimar.
Franz Roh aus Apolda.
Rudolf Wiegand aus Apolda.
Werner Böhme aus Apolda.
Berthold Westphal aus Gera, R. j. L.
Hans v. Boineburg aus Weimar.
Victor Collenbusch a. Schloßvippach.
Hermann Runkwitz aus Orlishausen bei Sömmerda.
Wilhelm Weymar aus Weimar.
Hans Czapski aus Jena.
Konstantin Petrarian aus Craiova (Rumänien).
Rudolf Koch aus Weimar.
Otto Unruh aus Weimar.
Gerold Ratz aus Weimar.
Karl Engelhardt aus Apolda.
Alwin Haake aus Ringleben.
Rudolf Kersten aus Neustadt a. O.
Artur Lutze aus Adlershof b. Berlin.
Wilhelm Markgraf a. Frankenhausen.
Fritz Quarck aus Rudolstadt.
Paul Rupprecht aus Neustadt a. O.
Richard Stockleb aus Neustadt a. O.
Ernst Thilepape aus Jena.
Fritz Wennig aus Neustadt a. O.
Paul Sieberth aus Neustadt a. O.

Untersekunda.

Kurt Hahndorf aus Weimar.
Günther Koch aus Weimar.
Hans Wiedemann aus Weimar.
Rudolf Fischer aus Weimar.
Erich Zangemeister aus Gotha.
Walther Stumpf aus Weimar.
Fritz Becher aus Donndorf (Kreis Weimar).
Hermann Breitung aus Weimar.
Otto Charitius aus Weimar.
Wilhelm Fröbel aus Weimar.
Arthur Both aus Weimar.
Paul Schmidt aus Weimar.
Arthur Haun aus Weimar.
Otto Bodenschatz aus Oberweimar.
Willy Walter aus Weimar.
Fritz Fröbel aus Weimar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Paul Langenberg aus Weimar.
Erwin Hensel aus Weimar.
Walther Salfelder aus Vogelsberg.
Fritz Hartmann aus Kranichfeld.
Albert Kestel aus Weimar.
Franz Großmann aus Weimar.
Egon Brauer aus Berka a. d. I.
Martin Nordmann aus Weimar.
Leo Kaiser aus Weimar.
Gerhard Barby aus Weimar.
Hans Gütt aus Weimar.
Karl Dönitz aus Weimar.
Friedrich Dönitz aus Weimar.
Kurt Willhain aus Weimar.
Diedrich Döhle aus Bremen.

Obertertia.

Erich Schmidt aus Weimar.
Ernst Weinschenke aus Gr.-Obringen.
Willy Hermann aus Ulrichshalben.
Hugo Conert aus Großkromsdorf.
Armin Kirchheim aus Dosdorf bei Arnstadt.
Karl Gerlach aus Weimar.
Ernst Winkelmann aus Ulrichshalben.
Walter Nickel aus Erfurt.
Rudolf Hetzer aus Weimar.
Gustav Stapff aus Weimar.
Alfons Dennstedt aus Magdala.
Friedrich Uhlig aus Weimar.
Oskar Piwecki aus Weimar.
Hermann Spens aus Weimar.
Otto Drehmann aus Weimar.
Hans Riederer aus Weimar.
Walther Sievers aus Weimar.
Edmund Taudte aus Vieselbach.
Georg Siegesmund aus Weimar.
Hermann Leinhos aus Großobringen.
Ernst Kniese aus Weimar.
Axel Kubitzky aus Weimar.
Arnold Bauer aus Weimar.
Helmuth Koppe aus Weimar.
Karl Engler aus Oberneusulza.
Thilo Hölzer aus Weimar.
Manfred Eelbo aus Weimar.
Rudolf Krause aus Weimar.
Kurt Münch aus Blankenhain.
Arthur Brückmann aus Vieselbach.
Hans Meisel aus Weimar.
Alfred Matthesius aus Weimar.
Otto Starkloff aus Oberroßla.
Kurt Hühne aus Weimar.
Walther Thiele aus Weimar.
Ludwig Lindblohm aus Weimar.
Paul Sckell aus Weimar.
Johannes Haag aus Weimar.
Hans Frank aus St. Petersburg.
Kurt Rohleder aus Weimar.
Karl Ewers aus Weimar.
Wilhelm Anschütz aus Weimar.
Siegfried Buchenau aus Weimar.
Wilhelm Gensel aus Gera.
Paul Henning aus Apolda.
Max Homann aus Großobringen.
Rudolf Jacke aus Apolda.
Ernst Mihm aus Tautenburg.
Erich Voigt aus Weimar.
Constantin Toppelius aus Weimar.

Untertertia.

Feodor Peters aus Weimar.
Hugo Schönheit aus Weimar.
Otto Schade aus Oberweimar.
Georg Conert aus Großcromsdorf.
Walther Müller aus Oberweimar.
Fritz Gesky aus Weimar.
Fritz Bamberg aus Weimar.
Fritz Voigt I. aus Weimar.
Max Steinborn aus Weimar.
Lothar Egerer aus Weimar.
Kurt Kämpf aus Weimar.
Fritz Döring aus Weimar.
Thomas Walz aus Weimar.
Erich Klein aus Petersburg.
Hugo Müller aus Weimar.
Georg Otto aus Remda.
Fritz Engelmann aus Weimar.
Wilhelm Schröder aus Weimar.
Alfred Wacker aus Oberweimar.
Wilhelm Heberling aus Weimar.
Ludwig Sckell aus Weimar.
Joachim Stahlschmidt aus Weimar.
Hans Schmidt aus Weimar.
Alfred Giese aus Weimar.
Ehrenfried Tischner aus Weimar.
Hans Held aus Weimar.
Louis Gerlach aus Weimar.
Albrecht Fricke aus Weimar.
Walter Fritsch aus Weimar.
Arthur Tonne aus Bad Sulza.
Woldemar Toppelius aus Weimar.
Oskar Voigt II aus Weimar.
Hermann v. Witzleben aus Schwedt.
Hans Sorge aus Blankenhain.
Thilo Graneß aus Weimar.
Hermann Schröder aus Weimar.

Quarta.

Gustav Uschmann aus Weimar.
Fritz Scharf aus Weimar.
Fritz Riederer aus Weimar.
Hans Weise aus Weimar.
Fritz Thurm aus Weimar.
Max Fischer aus Weimar.
Hans Hansen aus Weimar.
Richard Wadel aus Weimar.
Erich Balke aus Weimar.
Hermann Sänger aus Weimar.
Willibald Schmidt-Predari a. Weimar.
Arthur Hermann aus Ulrichshalben.
Fritz Roßbach aus Weimar.
Rudolf Wilsch aus Weimar.
Hans Lindner aus Weimar.
Wilhelm Kaiser aus Weimar.
Paul Hetzer aus Weimar.
Otto Hälßig aus Weimar.
Hans Zwietz aus Weimar.
Fritz Fink aus Weimar.
Paul Scharf aus Weimar.
Willy Klebsch aus Weimar.
Otto Weiß aus Weimar.
Otto Schlick aus Weimar.
Walther Menzel aus Großobringen.
Erich Apel aus Weimar.
Martin Leinhos aus Großobringen.
Erich Tietzold aus Weimar.
Ernst Schellrodt aus Niederzimmern.
Walther Kürbs aus Eberstedt.
Rudolf Körth aus Weimar.
Hans Ton aus Weimar.
Kurt Herrfurth aus Weimar.
Ernst Klitzsch aus Tännich b. Remda.
Ernst Kämpfe aus Ehringsdorf.
Karl Apitzsch aus Weimar.
Otto Schreiber aus Weimar.
Werner Hirschberg aus Weimar.
Paul Giese aus Weimar.
Hermann Lindner aus Weimar.
Willy Riedel aus Artern.
Walther Braß aus Weimar.
Hermann Kestel aus Weimar.
Fritz Bodenschatz aus Oberweimar.
Rudolf Siebensohn aus Weimar.
Rudolf Zinkeisen aus Weimar.
Albert Förtsch aus Remda.
Ernst Staude aus St. Louis.
Hellmuth Jacobi aus Weimar.
Karl Wächter aus Weimar.
Hermann Häßler aus Jena.
Max Steppuhn aus Weimar.
Walter Schauroth aus Bad-Sulza.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta.

Karl Schmidt aus Weimar.
Kurt Seiler aus Großneuhausen.
Paul Osenberg aus Weimar.
Fritz Schmidt aus Weimar.
Max Roßbach aus Weimar.
Paul Röser aus Legefeld.
Fritz Reichmann aus Bürgel.
Paul Brauer aus Weimar.
Walter Feuerstein aus Blankenhain.
Otto Peters I. aus Weimar.
Walther Mögling aus Weimar.
Hugo Macherauch aus Legefeld.
Herbert Markert aus Weimar.
Arno Giese aus Weimar.
Otto Peters II. aus Weimar.
Roland Paris aus Weimar.
Arthur Wirthgen aus Buttelstedt.
Fritz Hönnicke aus Berka a. I.
Fritz Gibson aus Weimar.
Peter Wilm aus Weimar.
Herbert Grube aus Weimar.
Carl Müller II. aus Weimar.
Erich Hendrich aus Weimar.
Willy Otto I. aus Weimar.
Paul Müller I. aus Weimar.
Reinhold Otto II. aus Weimar.
Kurt Wendel aus Weimar.
Walter Roock aus Rastenberg i. Th.
Kurt Roltsch aus Weimar.
Erich Fratzscher aus Weimar.
Gerhard Willhain aus Weimar.
Max Hartmann aus Kranichfeld.
Paul Borkmann aus Weimar.
Otto Dünnebeil aus Weimar.
Johannes Wacker aus Oberweimar.
Franz George aus Weimar.
Fritz Mende aus Weimar.
Karl Kögler aus Weimar.
Guido Höhne aus Weimar.
Fritz Haller aus Weimar.

Sexta.

Kurt Walther aus Weimar.
Kurt Schrickel aus Weimar.
Hans Uhlig aus Weimar.
Wilhelm Freudenthaler aus Tiefurt.
Wilhelm Roßbach aus Weimar.
Paul Thiele aus Weimar.
Fritz Warnicke aus Eckartsberga.
Hans Weber aus Weimar.
Heinrich Roth aus Weimar.
Kurt Bienert aus Weimar.
Paul Hertwig aus Weimar.
Walther Hanft aus Weimar.
Albin Sitz aus Atzmannsdorf.
Hans Vogler aus Weimar.
August Sckell aus Weimar.
Friedrich Kaiser aus Weimar.
Karl Schnapp aus Weimar.
Franz Voigt aus Weimar.
Erich Kirschmann aus Weimar.
Heinrich Pfeifer aus Weida.
Alfred Knoll aus Nohra.
Paul Senff aus Weimar.
Gerhard Lindner aus Weimar.
Georg Gang aus Weimar.
Kurt Gießler aus Weimar.
Heinz Müller aus Weimar.
Hans Müller aus Weimar.
Max Schliephak aus Weimar.
Walther Voigt aus Weimar.
Robert Gerlach aus Weimar.
Fritz Deinhardt aus Weimar.
Fritz Schachtschabel aus Weimar.
Otto Richtzenhain aus Weimar.
Walther Zschiesche aus Weimar.
Walther Bauer aus Weimar.
Otto Wille aus Weimar.
Kurt Grupe aus Weimar.
Kurt Hartung aus Weimar.
Walther Hasse aus Weimar.
Hans Brüns aus Weimar.
Karl Neumann aus Weimar.
Kurt Thomas aus Weimar.
Hans Schröder aus Weimar.

Unterrichtsverteilung für das nächste Schuljahr.

Das Eintreten neuer junger Kräfte ermöglicht es erfreulicher Weise in einigen Klassen und Unterrichtsgegenständen die wegen der Schülerzahl erforderliche Teilung eintreten zu lassen, wo bisher der Unterricht mehrerer Klassen kombiniert war.

So sollen von Ostern ab die beiden Primen im mathematischen Zeichnen getrennt unterrichtet werden, ebenso im Turnen die beiden Tertien, und die Quinta und Sexta jede Klasse für sich. Danach gestaltet sich die Verteilung, wie die folgende Seite zeigt:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	I[a]	I[b]	II[a]	II[b]	III[a]	III[b]	IV	V	VI
Direktor Klassenlehrer I[a]	3 Deutsch 5 Latein		5 Latein						
Prof. **Dr. Ott** [1]) Klassenlehrer I[b]	5 Mathem. 3 Physik 2 Zeichn.	5 Mathem. 3 Physik 2 Zeichn.							
Prof. **Dr. Markscheffel**	4 Französ.	4 Französ. 3 Englisch	3 Englisch			2 Gesch. 2 Erdk.			
Prof. **Dr. Rindtorff** Klassenlehrer II[b]	2 Religion	2 Religion		2 Religion 5 Latein 3 Deutsch	2 Religion 5 Latein				
Prof. **Dr. Solbisky**		3 Deutsch 5 Latein		2 Gesch.	2 Gesch.			9 Latein	
Prof. **Hergt** Klassenlehrer II[a]			5 Mathem. 3 Physik	5 Mathem.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	
Prof. **Dr. Michael** Klassenlehrer III[a]	2 Chemie	2 Chemie	2 Chemie 1 Erdk.	2 Naturb. 1 Erdk.	5 Mathem. 2 Erdk.				2 Naturb. 2 Erdk.
Dr. Hemmann Klassenlehrer III[b]				3 Englisch	4 Englisch	3 Deutsch 4 Englisch	6 Latein 2 Erdk.		
Dr. Seidler Klassenlehrer IV	3 Englisch		2 Religion 4 Französ.			2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 7 Französ.		
Oberlehrer **Rost** Klassenlehrer V				3 Physik		5 Mathem.	5 Mathem.	4 Mathem. 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	
Dr. **Reuter**			3 Deutsch	4 Französ.	5 Französ.	5 Französ. 5 Latein			
Dr. Kaestner Klassenlehrer VI		3 Gesch.	2 Gesch.		3 Deutsch		2 Gesch.		3 Deutsch 9 Latein
Lindig	3 Chorsingen I[a] – IV								
			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib.
					2 Stenographie			1 Singen V und VI	
Horn	2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Religion 2 Turnen	3 Religion 5 Rechnen 2 Turnen
Dr. Walter [2])	3 Gesch.								

[1]) Herr Prof. Dr. Ott hat in dankenswerter Weise noch die Verwaltung der Bibliothek übernommen.

[2]) Herr Dr. Walter vom Gymnasium übernimmt abermals vertretungsweise den Geschichtsunterricht in I[a] für 1907/8.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Vermehrung der Sammlungen. — Schenkungen.

Für die physikalische Sammlung usw.

a) Anschaffungen: Diffraktionsgitter, Polarisationsapparat als Ergänzung zur optischen Scheibe, Voltameter, Apparat zum Zersetzen von Salzen, Schallapparat.

b) Geschenke: IIIa Leinhos: Rehgehörn; Riederer: afrikanischen Skorpion. IV Bodenschatz: Taucherente. IIIb Schmidt und IV Kört, Zwietz und Uschmann: verschiedene kleinere Gegenstände. Von dem früheren Schüler Dreilich: Eier vom Turmfalken, von Zwietz IV: Buntkupfererz und Fischabdrücke aus Mansfeld, von Uschmann IV: Natürlicher Salmiak vom Vesuv.

Für die Bibliothek.

a) Neuanschaffungen: Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft. Die Fortsetzung der Weimarischen Ausgabe von Luthers Werken. Heyk: Deutsche Geschichte (Schluß). Das Neue Universum Band 27. Dr. Matthias: Handbuch des deutschen Unterrichts (soeben erschienen). Anton Springer: Die Kunst des 19. Jahrhunderts. Dr. Zange: Handbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Cauer: Die freiere Gestaltung des Unterrichts. Frenßen: Peter Moors Fahrt nach Südwest. Arminius: Aus der Ruhl. H. Bode: Stunden mit Goethe. Godet: Römerbrief. Bilderbuch zu Goethe. Bilderbuch zu Schiller. Nonnemann: Neues Werden, Neues Glauben, Heiligland. Graf von Hoensbruch: Das Papsttum in seiner sozialkulturellen Wirksamkeit. Friedrich v. Müller: Erinnerungen aus den Kriegszeiten 1806—1813.

b) Folgende Zeitschriften werden gehalten: Weimarische Zeitung. Zeitschrift für Gymnasialwesen. Blätter für höheres Schulwesen. Naturwissenschaftliche Wochenschrift (Potonié). Prometheus. Hoffmanns Zeitschrift für Mathematik. Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht (Pocke). Geographischer Anzeiger. Zeitschrift für Religionsunterricht. Lehrproben und Lehrgänge. Monatsschrift für Turnwesen. Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht.

c) Geschenke: Von Herrn Geh. Hofrat Dr. Wernekke: Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte. Von Herrn Prof. Dr. Solbisky: Otto Hirschfeld: Die kaiserlichen Verwaltungsbeamten bis auf Diocletian. Von Herrn Archivrat Dr. Mitzschke: Was willst du werden? und von demselben: Mein künftiger Beruf.

Für das Direktorzimmer hinterließ Herr Geh. Hofrat Dr. Wernekke bei seinem Abgange ein ihm gehöriges Stehpult als Geschenk.

Von der reichen Stipendienstiftung (8000 ℳ) ehemaliger Schüler und der neuen Fahne war oben schon die Rede.

Für alle Geschenke auch an dieser Stelle noch den aufrichtigsten Dank, insbesondere auch der Generalintendanz des Großherzoglichen Hoftheaters, die in der liberalsten Weise Lehrern und Schülern der Anstalt für die klassischen Vorstellungen Plätze zu billigerem Preise überließ.

V. Lehrbücher.

Prima.

Familienbibel. — Gesangbuch.
Hagenbach, Leitfaden zum Religionsunterricht.
Hopf und Paulsiek, Leseb. f. Prima (Berl. Ausg.)
Cicero: Tuscul. disput. lib. I—II. Text v. Hasper bei Perthes. Ia.
Eichert, Lat. Chrestomathie VII: Tacitus. VIa.
Virgil, Aeneis, Ausg. von Kappes. Ib.
Horaz, Text v. Müller bei Teubner oder Text v. O. Ribbeck bei Teubner.
Stegmann, Lat. Schulgrammatik.
Livius: B. I u. II. Text v. Heynacher. Gotha, Perthes. Ib.
Sallust: De coniurat Cat. Text. Ib.
Meurer, Französisches Lesebuch für Oberklassen.
Kaiser, Précis de l'Hist. de la Littérature Française.
Heis, Aufgabensammlung.
Münch, Physik.
Jansen, Physikalische Aufgaben.
Hosäus, Chemie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dietsch-Richter, Leitfaden der Geschichte III.
Althof, Geschichtstafeln.
Putzger, Historischer Atlas.
Diercke und Gäbler, Schulatlas.

Obersekunda.

Familienbibel. — Gesangbuch.
Hagenbach, Leitfaden zum Religionsunterricht.
Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Obersekunda (mhd. Ausg., 10. Aufl., von Kinzel).
Stegmann, Lateinische Schulgrammatik.
Sallust, De coniurat. Cat. Ausgabe von Schmalz.
Virgil, Aeneis. Ausgabe von Kappes oder Text bei Teubner.
Plötz, { Französisches Lese- und Übungsbuch II. / Kurzgefaßte Grammatik.
Meurer, Franz. Lesebuch für Oberklassen.
Dubislav und Bök, { Englische Schulgramm. / Englisches Übungsbuch.
Gesenius, Book of English Poetry.
Heis, Aufgabensammlung.
Schlömilch, Logarithmen.
Spieker, Trigonometrie.
Münch, Physik.
Hosäus, Grundriß der Chemie. 1. 2.
Hofmann, Leitfaden der Geschichte III.
Althof, Geschichtstafeln.
Putzger, Historischer Atlas.
v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe B.
Diercke und Gäbler, Schulatlas.

Untersekunda.

Familienbibel. — Gesangbuch.
Hagenbach, Leitfaden zum Religionsunterricht.
Hopf und Paulsiek, Lesebuch f. Tertia (Berl. Ausg.)
Stegmann, Lateinische Schulgrammatik.
Hoffmann und Votsch, Lat. Übungsbuch II. Textausgabe bei Teubner.
Ovid, Metamorphosen.
Caesar, Bellum gallicum, Ausgabe von Meusel.
Plötz-Kares, { Französisches Übungsbuch. / Sprachlehre.
Fehse, Englisches Lehrbuch I.
Dubislav und Bök, { Englische Schulgrammatik. / Englisches Übungsbuch.
Gesenius, Book of English Poetry.
Spieker, { Geometrie. / Stereometrie.
Heis, Aufgabensammlung.
Schlömilch, Logarithmen.
Münch, Physik.
Behrens, Botanik.
Thomé, Zoologie.
Hofmann, Leitfaden der Geschichte I, II.
Althof, Geschichtstafeln.
v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe B.
Diercke und Gäbler, Schulatlas.

Obertertia.

Familienbibel. — Gesangbuch.
Katechismus von Nicolai, Ausg. für höhere Schulen.
Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia und Untersekunda.
Hoff und Kaiser, Deutsche Grammatik. I.
Stegmann, Lateinische Schulgrammatik.
Caesar, Bellum Gallicum, Ausg. von Meusel.
Siebelis, Tirocinium.
Hoffmann und Votsch, Latein. Übungsbuch I.
Plötz-Kares, { Französisches Übungsbuch, Ausgabe F. / Sprachlehre.
Fehse, Englisches Lehrbuch I.
Dubislav und Bök, Englische Schulgrammatik.
Spieker, Geometrie.
Heis, Aufgabensammlung.
Behrens, Botanik.
Wünsche, Flora von Deutschland.
Thomé, Zoologie.
Dav. Müller, Leitfaden der deutschen Geschichte.
Althof, Geschichtstafeln.
Putzger, Historischer Atlas.
v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe B.
Diercke und Gäbler, Schulatlas, Oberstufe.

Untertertia.

Familienbibel. — Gesangbuch.
Katechismus von Nicolai, Ausg. für höhere Schulen.
Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia.
Hoff und Kaiser, Deutsche Grammatik.
Stegmann, Lateinische Schulgrammatik.
Meurer, Lateinisches Lesebuch für Quarta.
Plötz-Kares, Franz. Elementarbuch, Ausgabe F.
Fehse, Englisches Lehrbuch I.
Schellen, Rechenbuch II.
Heis, Aufgaben.
Spieker, Geometrie.
Wünsche, Flora von Deutschland.
Thomé, Zoologie.
Dav. Müller, Deutsche Geschichte.
Althof, Geschichtstafeln.
Putzger, Historischer Atlas.
v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe B.
Diercke und Gäbler, Schulatlas, Oberstufe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

Familienbibel. — Gesangbuch.
Katechismus von Nicolai, Ausg. für höhere Schulen.
Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quarta.
Hoff und Kaiser, Deutsche Grammatik. I.
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.
Meurer, Lateinisches Lesebuch für Quinta.
Stegmann, Lateinische Schulgrammatik.
Plötz-Kares, Französ. Elementarbuch, Ausgabe F.
Schellen, Rechenbuch I.
Spieker, Geometrie.
Dav. Müller, Alte Geschichte.
Althof, Geschichtstafeln.
v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe B.
Diercke und Gäbler, Schulatlas, Oberstufe.

Quinta.

Schäfer und Krebs, Biblische Geschichte. — Gesangbuch.
Katechismus von Nicolai, Ausg. für höhere Schulen.
Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta.
Regeln und Wörterverzeichnis.
Meurer, Lateinisches Lesebuch für Sexta u. Quinta.
Stegmann, Lateinische Schulgrammatik.
Schellen, Rechenbuch I.
Schillmann, Vorschule der Geschichte.
Jänicke, Geographie I.
Debes, Schulatlas, Mittelstufe.

Sexta.

Schäfer und Krebs, Biblische Geschichte.
Katechismus von Nicolai, Ausg. für höhere Schulen.
Gesangbuch.
Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Sexta.
Regeln und Wörterverzeichnis.
Meurer, Lateinisches Lesebuch für Sexta.
Stegmann, Lateinische Schulgrammatik.
Schellen, Rechenbuch I.
Jänicke, Geographie I.
Debes, Schulatlas, Mittelstufe.

Für den Gesangsunterricht: Palme, Sangeslust.

Als Wörterbücher werden empfohlen das lateinische von Heinichen, die französischen von Thibaut und von Sachs (Schulausgabe), die englischen von James, von Krummacher und von Thieme.

Ältere Auflagen von Schulbüchern sind in der Regel nicht mehr brauchbar, sollten daher von den Schülern nicht gekauft werden.

Die Benutzung von Schriftstellerausgaben und deutschen Lesebüchern, die auf vorhergehenden Klassenstufen gebraucht worden sind, kann jeder Zeit sich nötig erweisen und angeordnet werden. Es wird daher dringend aufgefordert, bei Versetzung in eine höhere Klasse diese Schulbücher zu behalten.

VI. Bekanntmachungen.

Die Aufnahmeprüfung für das neue Schuljahr findet Montag, 8. April, früh 8 Uhr, statt.

Der Unterricht beginnt Dienstag, 9. April, früh 7 Uhr.

In das neue Schuljahr fallen folgende Ferien:

zu Pfingsten:	Schulschluß Freitag,	17. Mai,	Wiederbeginn Dienstag,	28. Mai;
im Sommer:	„ Sonnabend,	6. Juli,	„ Dienstag,	6. August;
im Herbst:	„ Sonnabend,	21. September,	„ Dienstag,	8. Oktober;
zu Weihnachten:	„ Sonnabend,	21. Dezember,	„ Dienstag,	7. Januar.

Das Schulgeld beträgt für alle Klassen **120** Mark jährlich. Jedoch ist ein Zuschlag von 80 Mark, also ein Schulgeld von insgesamt **200** Mark, von solchen Schülern zu zahlen, deren Eltern nicht von ihrem ganzen Einkommen oder doch nicht einem verhältnismäßig beträchtlichen Teile desselben im Großherzogtume Einkommensteuer an den Staat entrichten (Gemeinde-Einkommensteuer kommt nicht in Betracht).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Schulgeld ist in der ersten Hälfte jedes Vierteljahres zu bezahlen. Es wird an einem vorher bekanntgegebenen Tage durch einen Kassenbeamten in der Schule eingenommen.

Schüler, welche die Anstalt verlassen, haben für das begonnene Kalendervierteljahr noch zu bezahlen, wenn ihr Abgang nicht rechtzeitig dem Direktor angezeigt wird. Als äußerste Abmeldungstermine gelten: für das I. Vierteljahr der letzte Tag der Weihnachtsferien, für das II. der letzte Tag der Osterferien, für das III. der letzte Tag vor dem Beginn der Sommerferien, für das IV. der letzte Tag der Herbstferien.

Die 20 Freistellen können in Beträgen von ganzen und halben Freistellen an nicht zuschlagspflichtige Schüler vergeben werden, in der Regel nur zum Anfange eines Schuljahres, und zwar immer nur auf ein Jahr. Bewerbungen, mit einer zuverlässigen Angabe über die Vermögensverhältnisse, sind an die Direktion zu richten.

In Schulangelegenheiten bin ich an allen Wochentagen (die Ferien ausgenommen) von 10 bis 11 Uhr vormittags **im Schulgebäude** (Eingang von der Kohlstraße) zu sprechen.

Weimar, im März 1907.

Dr. **H. Heubach,**
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das S… …rteljahres zu bezahlen. Es wird an einem vorher bekanntgegeb… …ler Schule eingenommen.

Schüle… …s begonnene Kalendervierteljahr noch zu bezahlen, wenn ihr Ab… …zeigt wird. Als äußerste Abmeldungstermine gelten: für d… …htsferien, für das II. der letzte Tag der Osterferien, für das III. … …erien, für das IV. der letzte Tag der Herbstferien.

Die 20… …und halben Freistellen an nicht zuschlagspflichtige Schüler verg… …ge eines Schuljahres, und zwar immer nur auf ein Jahr. Bewer… …r die Vermögensverhältnisse, sind an die Direktion zu richten.

In S… …allen Wochentagen (die Ferien ausgenommen) … **im Schulgebäude** (Eingang von der Kohlstraße) zu…

We…

Dr. **H. Heubach,**
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf